

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **XII Volkslieder für vier Männerstimmen gesetzt**

**Silcher, Friedrich**

**Tübingen, 1826**

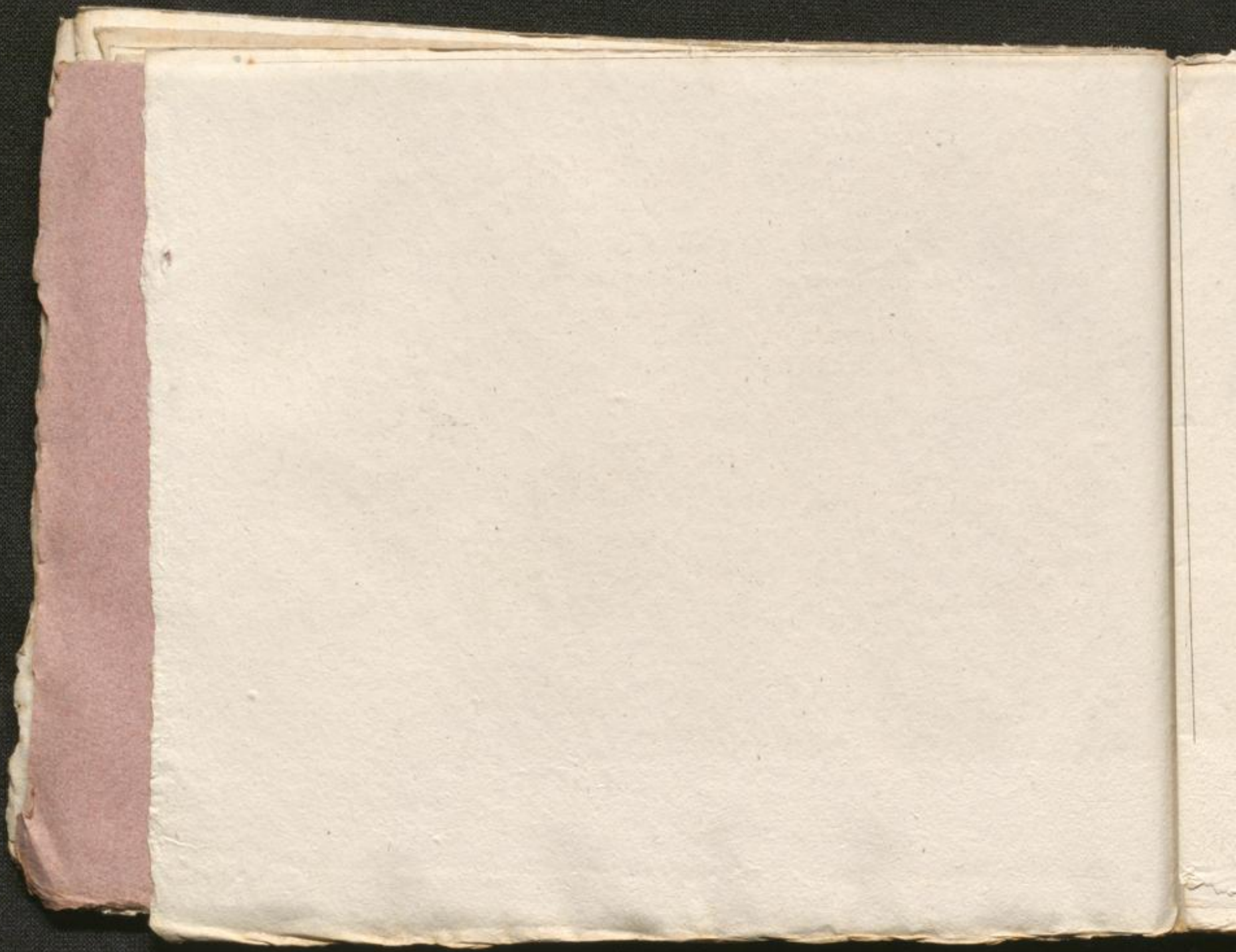
Bass I

[urn:nbn:de:bsz:31-230953](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-230953)

*Wer seines Volkes heimschen Sang verkennt,  
Verkennt auch seines Volkes schönsten Schmuck.*

*Bafo 1.*



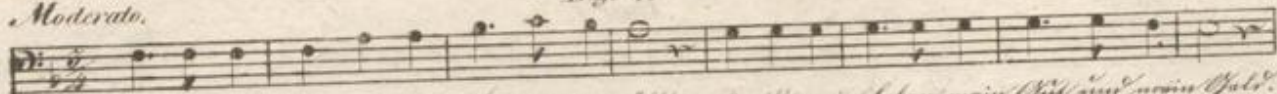




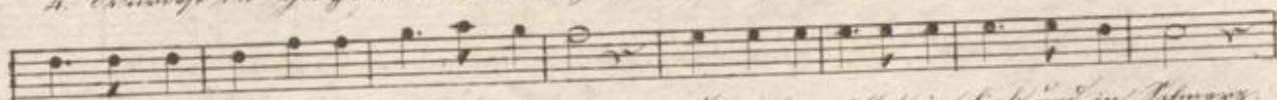
1. Aennchen von Tharau.

Bass 4.

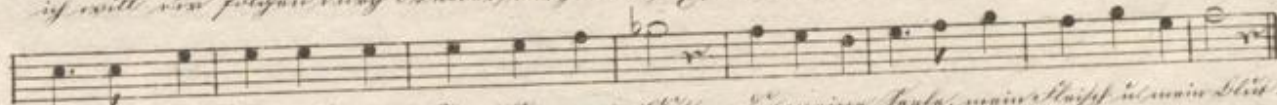
Moderato.



1. Aennchen von Tharau ist, die mich ergötzt, sie ist mein Leben, mein Gut und mein Heil.
2. Kein and'r Watten gleich auf uns zu pflegen, was sie ergötzt bei mir auch zu sehn.
3. Kopf all' die Palmenbüumen über sich trägt, je mehr sie regnet um' hergal' sie steht,
4. Weinst sie gleichsam mit dem me' ergötzt, labt sie sich, was man die Thau' brünnlein;



Aennchen von Tharau set' erlöset' sie ganz auf mich gerichtet in Lieb' und in Thewoz.  
 Keuschheit, Keuschgung, Betäubung und rein soll in dem Leben Keuschgung seyn.  
 so wird die Lieb' in mich müßig und groß, in der Thau' in Liden, was all' die Welt  
 ist, will sie folgen in der Thau', was all' die Welt, so ist in Thau' und Keuschheit ganz.



Aennchen von Tharau, mein Köpfchen, mein Gut, die meine Seele, mein Kopf u. mein Blut!  
 Aennchen von Tharau, mein Köpfchen, mein Gut, die meine Seele, mein Kopf u. mein Blut!  
 Aennchen von Tharau, mein Köpfchen, mein Gut, die meine Seele, mein Kopf u. mein Blut!  
 Aennchen von Tharau, mein Kopf, meine Thau', mein Leben pflanz' sie in' meine Thau'.

aa.

L. v. L. 1777.



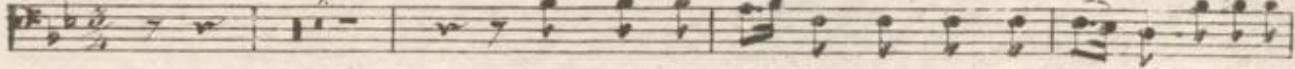




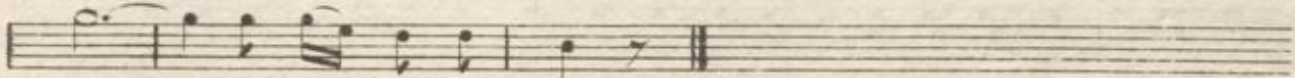
3. Schäferleben.

Flügel

Bass



- 1. ———— Auf grünem Hügel, zu blühenden Weiden, grüner Saft
- 2. ———— Ob der höchsten Wälder im Grünen, schliefen bei mir
- 3. ———— Ich weiß ich springen, mich ganz entspringen, hat wieder
- 4. ———— Ich weiß mit einem im Schlaf bei mir ein soziales



- San — — — San, wie ich bei mir.
- San — — — San, ist San, ist San.
- San — — — San, ist San, ist San.
- San — — — San, ist San, ist San.

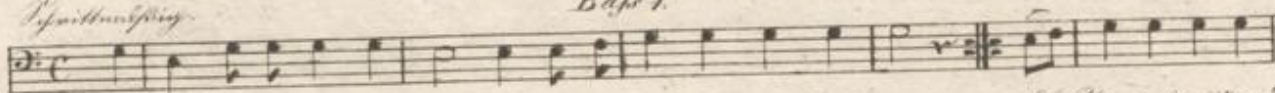
Wiederholung.



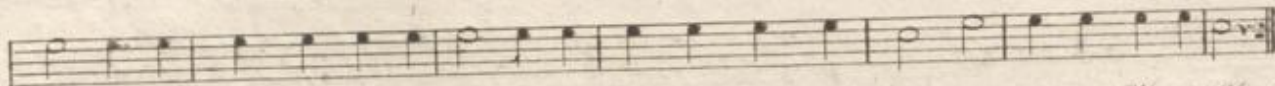
## 4. Der gute Kamerad.

Bass 1.

Klavierauszug



1. Ich soll' einmahl Kamerad werden, einmahl soll' ich sein, mit. Ein Kamerad soll' ich sein  
 2. für ein Krieger sein zu strecken, ich'll' mich, einmahl soll' ich sein, ich'll' mich, abzugeben  
 3. Will' mich ein Kamerad sein, das soll' ich sein, abgeben, das soll' ich sein, abgeben



Kamerad, ein Kamerad sein, ein Kamerad sein, ein Kamerad sein, ein Kamerad sein.  
 wissen, ein Kamerad sein, ein Kamerad sein, ein Kamerad sein, ein Kamerad sein.  
 geben, abgeben, ein Kamerad sein, ein Kamerad sein, ein Kamerad sein, ein Kamerad sein.

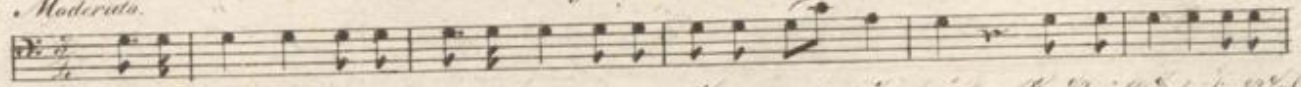
Vollend.



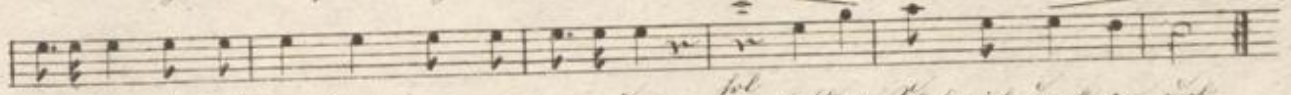
5. Soldaten - Abschied.

Bass 4.

Moderato.



- 1. Hymnen pfeifen wir, feuchte Augen wir, keine Träne weinet um mich. Doch nicht ohne Schmerz
- 2. Auf dem beschwerlichen Pfad der Klagen, in dem Hades liegt das Leben; wer hat denn das Recht
- 3. Hymnen zu pfeifen Königliche Pfaffen über meinen Gräber zu sein, was ist das für ein Recht
- 4. Du allein weinst um mich zu weinen, weinst du meine Tränen zu sein. Wer hat denn das Recht
- 5. Hört die Vögel an, die pfeifen, und die Vögel die weinen? Soll die Natur weinen
- 6. Soll ich mit dem fernen Himmel pfeifen in dem Hades zu sein, soll die Natur weinen



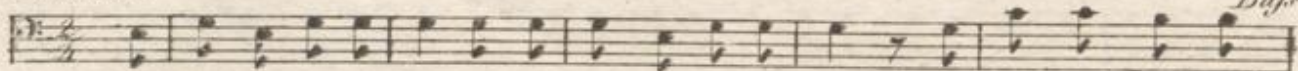
weinen, die die Tränen weinen, wenn ich weine,  
 pfeifen, müssen mich weinen weinen,  
 weinen, ohne Klagen die die Tränen,  
 pfeifen, die die Tränen um mich weinen,  
 pfeifen, müssen mich die die Tränen,  
 pfeifen, soll mich weinen die die Tränen

sol  
 sollen pfeifen, die die Tränen weinen,  
 soll mich weinen die die Tränen weinen,  
 weinen, sollen mich weinen die die Tränen,  
 soll mich weinen die die Tränen weinen,  
 sollen mich weinen die die Tränen weinen,  
 sollen mich weinen die die Tränen weinen,  
 sollen mich weinen die die Tränen weinen.

bb.



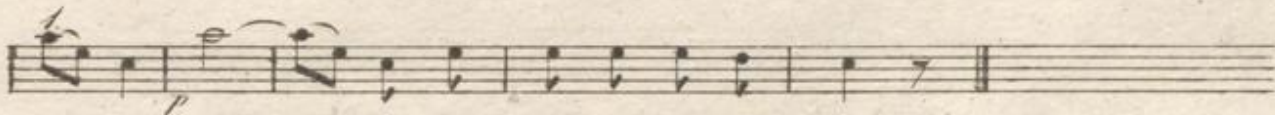
Andante



1. Hand' ist mir so gar bange, set in den tiefen Rhein, set in ein Kesslein
2. Von jüngester von dem Rittman set mir sein süßes Glas, set mir ein mit zu
3. Was triffst du mir zutrinken, was triffst du mir von Wein? Ich muß ins Kesslein
4. Das Kesslein, was ich in ein selbes Kesslein trinket, als dem Rittman speise, als er um sein trinket
5. Mir trinket, ist set ein Stoma, ist trankt ich zu mein Glas, sie wolle nicht ganz ins
6. Sollt und am Kesslein trankt, mir mir mein Lieb zu trankt! Ich kein ein Kesslein
7. Kein Kesslein ist für einen, kein Kesslein kann zu trankt! Ich kein Kesslein
8. Ich kein Kesslein gungung, so man weiß, was sie gullant! Mein Herz ist abge
9. So set set von dem Kesslein, mir set ins tiefe Thal, sein Glas hat ich zu



Nonne.



pfaffen, pfaffen --- bar, viel Pittern tauentem Wein.  
 wintem, wintem --- kurtzweilich, ist küniglich art.  
 ynfem, ynfem --- fur, miße Gethat. Einem fage.  
 Liebem, Liebem --- fan im? Klostax gangen weg.  
 Klostern, Klostern --- star, ist Uingeln erwanen meß.  
 Thoren, Thoren --- was man Lieb soll kunnan wunne!  
 Einem, Einem --- was, so hat ist an das hand!  
 pfuffen, abge --- pfuffen, lab woff in freyheit!  
 zwingen, zu zow zwingen, zu zwingen auf sein hant.

Vierfache Liedes für König in Alt.

Die  
Basi

u  
 u  
 d  
 ul  
 k  
 u  
 u



## 7. Wächterruf.

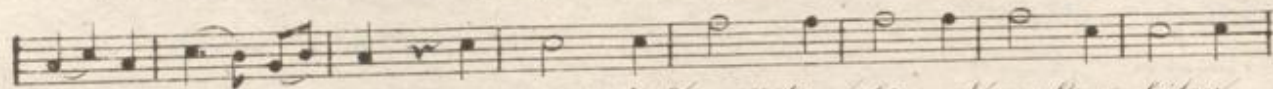
Bass 1.

Moderato.

Andante.



1. Ich betet, und jag' gesul' ins' Licht, und' erwe' a  
 2. Und' erwe' in' der' Ob- bat' speigt, und' erwe' in'  
 3. Und' erwe' in' der' Mittern- nacht' a' Gemuth' in'  
 4. Und' erwe' mit' betend' Offise' im' Rath' a' Rath' ist'  
 5. Und' erwe' in' der' Nacht, als' er' sagt, die' speigt'  
 6. In' Morgen' stund' im' Himmel' speigt, und' erwe' in'



einzig' Geist' so' gut, schlaf' nicht' im' Reich' im' Himmel' erwe' a' firten  
 bei' da' Spe' so' firt, im' bei' te' jag' zum' letzten' mal, ist' firt'  
 Spe' in' Himmel' erwe', so' gut' der' Geist' a' einzig' Kind, im' Reich'  
 Ein'kle' Pfe' da' geist', i' wille' mit' firt- fa, aber' speigt' ganz' firt'.  
 Song' im' hange' macht, im' so' im' Reich, im' schlaf' so' firt' firt'.  
 Ein'kle' da' firt' mit' lutt, lutt' Geist' im' firt' a' firt' Mittern', im' ganz' und'





Ohnig die yunzi Kluff, die yunzi Kluff, die yunzi Kluff.  
 Zet! im' pflufat vreff, im' pflufat vreff, im' pflufat vreff!  
 rariarar pufim' yffim', ja pufim' yffim', ja pufim' yffim'!  
 fimmulif Kluffen fuffe, die Kluffen fuffe, die Kluffen fuffe.  
 vana nat wiffig yffi, nat wiffig yffi, nat wiffig yffi.  
 Yffuffim' fett die ygnat, im' fett die ygnat, im' fett die ygnat.

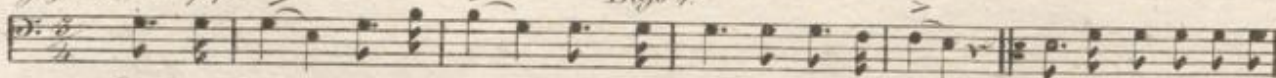
habul.



## 3. Der brave Reitersmann.

Geschaltan un<sup>d</sup> fast.

Bajo 4.



1. Künin ya - Laßt, künin ya - Laßt, exa - ra - ra - Luft am fuß ya - müßt. Gessan un<sup>d</sup> rief stolze
2. Oß - xia bali, uf - xia bali pfermäl Pfenjar, un<sup>d</sup> Oß - stalt! parruff<sup>e</sup>n glanzmit<sup>e</sup>meu
3. Künin stalt, Künin stalt gal' uf un<sup>d</sup> rief, uf stalt ad' spill. Un<sup>d</sup> xia ra Künigata



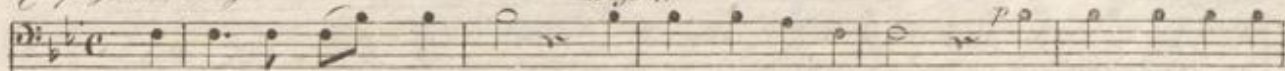
- Kessan, finte xia ra Lufft gassessan, wagan in Lad kuffa Spalt. Spalt.  
 Wangan, xia ra Melz un<sup>d</sup> Pünigat zotungan, fuf, die Kessan exaltan all. all.  
 Kessan, un<sup>d</sup> müßt uf mein Leben lassen, stalt ein bravo Reitersmann. un<sup>d</sup> un<sup>d</sup>!



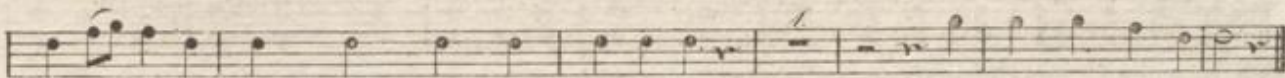
9. Mein eigen soll sie seyn.

*Leislich und innig*

Bass 1.



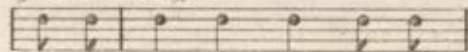
- 1. Lieb' Leiden bringt groß' Gewinn', es' wissen' alle Welt'; was' ich' mir' selbst' erwüns'
- 2. für' die' Welt' nicht' sein' mir', ist' joll' kein' bleiben' ich', was' ich' joll' ist' ich' ein'
- 3. Mein' eigen' soll' für' jagen', kein' andern' was' ich' mein'. So' leben' ich' ein'



Hilf' ich' ein', mit' gross' pfand' an' die' Welt' zu' geben',  
 Haupt' ich' ein', für' die' Welt' zu' geben',  
 So' ich' ein', bis' ich' Gott', das' was', und' ein' zu' geben',

So' ich' ein' ganz' zu' geben',  
 für' joll' mein' eigen' jagen',  
 So' ich' ein' ganz' zu' geben',

*für 3<sup>te</sup> Haupt.*



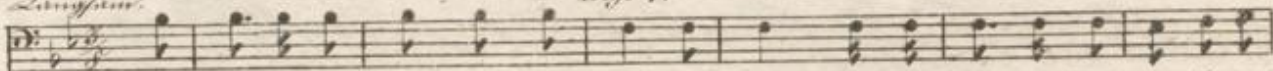
bis' ich' Gott', das' was', und' ein' z



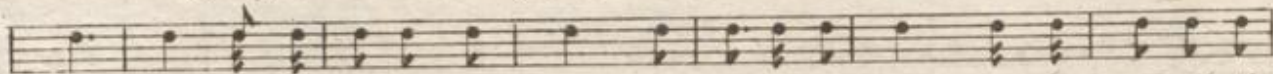
## 10. Der Jäger und die Nixe.

Langsam.

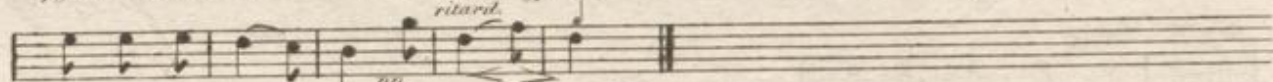
Bass 1.



1. Laß mich hören, was du mir zu sagen hast, denn ich bin ein Jäger, und weißt wohl
2. Da du dich im Wald nicht zu verirren kannst, denn ich bin ein Nix, und weißt wohl
3. Du klagst, daß du mich nicht sehen kannst, denn ich bin ein Nix, und weißt wohl
4. Du sprichst, daß ich dich nicht sehen kann, denn ich bin ein Nix, und weißt wohl



Ich - bin, du bist ein Nix, und weißt wohl, denn ich bin ein Jäger, und weißt wohl,  
 du bist ein Nix, und weißt wohl, denn ich bin ein Nix, und weißt wohl,  
 du bist ein Nix, und weißt wohl, denn ich bin ein Nix, und weißt wohl,  
 du bist ein Nix, und weißt wohl, denn ich bin ein Nix, und weißt wohl.



*pp.*  
 Ich bin ein Nix, und weißt wohl, denn ich bin ein Nix, und weißt wohl,  
 Ich bin ein Nix, und weißt wohl, denn ich bin ein Nix, und weißt wohl,  
 Ich bin ein Nix, und weißt wohl, denn ich bin ein Nix, und weißt wohl,  
 Ich bin ein Nix, und weißt wohl, denn ich bin ein Nix, und weißt wohl.



11. Schlafliedchen.

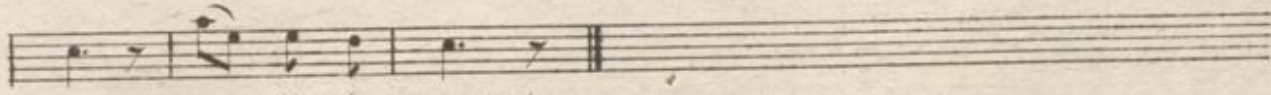
ruhig und gefalt.

Bass 1.

4.



- 1. Schlaf, Kindlein, schlaf! von Mutter's Hand dich pflegt,
- 2. Schlaf, \_\_\_\_\_! am Himmel zeich dich pflegt,
- 3. Schlaf, \_\_\_\_\_! so pflegt dich ein Pfleger,
- 4. Schlaf, \_\_\_\_\_! im Blick nicht dich ein Pfleger,
- 5. Schlaf, \_\_\_\_\_! dich pflegt, und dich dich pflegt!



schlaf! schlaf, Kindlein, schlaf!



U. K. K. K. K.



